

Gewässerschonende Herbizidstrategie beim Raps

WIE PROBLEMUNKRÄUTER TROTZDEM KONTROLLIERT WERDEN KÖNNEN

Eine erfolgreiche Pflanzenschutzstrategie beim Raps beginnt nach der Ernte der Vorfrucht. Welche Herbizidvariante den meisten Erfolg hatte, erfahren Sie in diesem Beitrag.

Text & Fotos: G. Lehner

Der Einsatz der Wirkstoffe *Metazachlor* (Butisan, Fuego etc.) und *Dimethachlor* (Colzor Trio) ist für Teilnehmer an der ÖPUL-Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker“ (GRUNDWasser 2030) bei Raps in der Gebietskulisse nicht möglich. Zusätzlich dürfen Pflanzenschutzmittel mit den Wirkstoffen *Metazachlor* und *Dimethachlor* in Wasserschutz- und -schongebieten nicht angewendet werden. Beide Wirkstoffe sind sehr auswaschungsgefährdet und werden verbreitet im Grund- und Trinkwasser nachgewiesen, wie Abb. 1 für den Wirkstoff *Dimethachlor* (Produkt Colzor Trio) zeigt.

Die Versuchstätigkeit der Boden.Wasser.Schutz.Beratung zum gewässerschonenden Pflanzenschutz beim Raps (ohne *Metazachlor* und *Dimethachlor*) hat gezeigt, dass Ehrenpreis, Kamille und Vogelmieze schwieriger zu bekämpfen sind. Bei der Splitting-Variante mit 1,5l/ha Tanaris im Keimblattstadium des Rapses + 0,25l/ha Belkar im 8-Blatt-Stadium des Rapses (Variante 4) konnte die beste Wirkung gegen diese Problemunkräuter verzeichnet werden. Auch die Voraufbauvariante mit 3l/ha Nero in

etwaiger Kombination mit 0,1l/ha Centium CS (stärkere Vogelmierewirkung) war im langjährigen Schnitt zufriedenstellend. Im Frühjahr konnte mit 1l/ha Korvetto bei der Nachaufbauvariante (Variante 3) bei starkem Kamille- und Vogelmiezedruck (s. Abb. 4) korrigiert werden.

Abb. 2: Gemeinsam mit Versuchslandwirten werden jährlich Versuchspartellen angelegt und auf ihre Herbizidwirkung getestet. Damit das Wirkungsspektrum kontrolliert werden kann, wird bei jeder Parzelle ein Spritzenfenster (unbehandelte Fläche) freigelassen.



Abb. 1: Grenzwertüberschreitungen (rot) des Metaboliten von *Dimethachlor* (Colzor Trio) und *Metazachlor* (Fuego, Butisan etc.) im Grundwasser; Pestizide in Oberösterreich: *Dimethachlor*-Metabolit CGA 369873; Datenbasis GZÜV-Messdaten 2021; Legende: blau ($\leq 0,025 \mu\text{g/l}$), gelb ($> 0,025 - 0,075 \mu\text{g/l}$), orange ($> 0,075 - 0,1 \mu\text{g/l}$, Trinkwassergrenzwert, TWG), rot ($> \text{TWG}$)

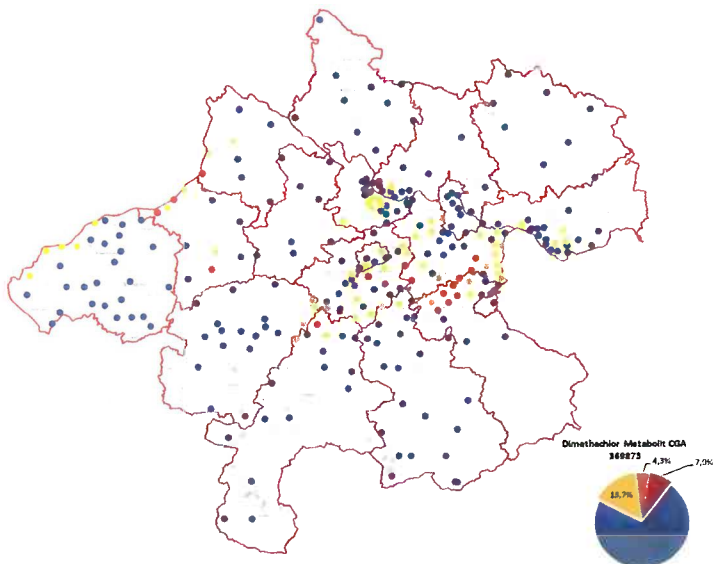


Abb. 3: Das Spritzenfenster (unbehandelte Fläche) zeigt, wie stark der Unkrautdruck ohne Pflanzenschutzmaßnahmen wäre (Ehrenpreis, Kamille, Vogelmieze und viel Einjährige Rispse).





Abb. 4: Bei Bedarf einer Korrektur von Kamille im Frühjahr kann mit 1l/ha Korvetto behandelt werden.

VERSUCHSVARIANTEN 2022/23

Vorauflauf: (unmittelbar bis drei Tage nach der Saat)

1) 3,0l/ha Nero (400 g/l *Pethoxamid* + 24 g/l *Clomazone*)

2) 3,0l/ha Nero + 0,1l/ha Centium CS (400 g/l *Pethoxamid* + 24 g/l *Clomazone* + 360 g/l *Clomazone*)

Nachauflauf: (BBCH 10)

3) 1,5l/ha Tanaris (333 g/l *Dimethenamid-P* + 167 g/l *Quinmerac*) + 1l/ha Korvetto (5 g/l *Halalaxifenmethyl* + 120 g/l *Chlopyralid*) BBCH 50 (Frühjahr)

Splitting-Variante: (BBCH 10 und BBCH 18)

4) 1,5l/ha Tanaris (333 g/l *Dimethenamid-P* + 167 g/l *Quinmerac*) BBCH 10 + 0,25l/ha Belkar (10 g/l *Arylex* + 48 g/l *Picloram*) BBCH 18

FAZIT UND EMPFEHLUNG

Eine erfolgreiche Pflanzenschutzstrategie beim Raps beginnt nach der Ernte der Vorfrucht. Aus Gründen der Befahrbarkeit sollte auf Getreidestoppeln eine Kalkung eingeplant werden und im Rahmen einer Erhaltungskalkung alle vier bis sechs Jahre 1.000–1.500 kg CaO/ha ausgebracht werden. Weiters kann mit Kalkstickstoff oder Branntkalk eine gute Wirkung gegen Kohlhernie und Schneckeneier erzielt werden. Im klassischen Fall wird mit der ersten seichten Stoppelbearbeitung das Ausfallgetreide zur Keimung gebracht und der kapillare Wasseranstieg unterbrochen. Mit der anschließenden Grundbodenbearbeitung mit dem Pflug oder Grubber wird das aufgelaufene Ausfallgetreide und Unkraut beseitigt. Auf vielen Standorten hat sich dennoch die Mulchsaat vom Raps bewährt und erzielte schnellaufende Bestände. Dadurch kann aber die Schneckenpopulation höher ausfallen, wodurch ihr noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden muss. Besonders das feinkrümelige Saatbett kann den Schneckendruck verringern und verbessert die Wirkung der zur Verfügung stehenden Bodenwirkstoffe wie *Pethoxamid* (Successor, Nero), *Clomazone* (Reactor, Centium CS, Nero) und *Dimethenamid-p* (Tanaris). Im Nachauflauf kann mit den wuchsstoffähnlichen Wirkstoffen

Halalaxifen-methyl und *Picloram* (Belkar) die Wirkung gegen Kamille, Vogelmiere und Ehrenpreis verbessert werden. Im Falle von Starkniederschlägen und einem zu feinkrümeligen Saatbetts kann der Raps bei im Vorauflauf (*Clomazone*) behandelte Flächen unter Wuchsdepressionen leiden. Empfehlenswert ist und bleibt die flexiblere Strategie mit 1,5l/ha Tanaris im frühen Nachauflauf (BBCH 10–13, Keimblatt bis 3. Laubblatt). Im Frühjahr bleibt uns die Möglichkeit mit dem Wuchsstoff *Chlopyralid* (Korvetto) bei rechtzeitigem Einsatz gegen Problemunkräuter zu korrigieren. ■

DER AUTOR

DI Gregor Lehner BEd, Landwirtschaftskammer Oberösterreich,
Boden.Wasser.Schutz.Beratung
E-Mail: gregor.lehner@lk-ooe.at

ÖDüPlan Plus – Jetzt mit neuen Funktionen weiterentwickelt

Boden.Wasser.Schutz.Beratung

Bereits 2.750 Betriebe verwenden den ÖDüPlan Plus für die Dokumentation der Düngungs- und Pflanzenschutzmaßnahmen im Rahmen der neuen GAP. ÖDüPlan Plus kostet einmalig 220 Euro und steht auch als zeitlich befristete Testversion kostenlos zur Verfügung. ÖDüPlan Plus wird laufend weiterentwickelt. Folgende neue Funktionen sind im ÖDüPlan Plus derzeit verfügbar:

► e-AMA-Import der Schläge

Seit September ist der Import der Schläge über den AMA-Import möglich und erleichtert somit die Eingabe der Felder in der Felderliste, gerade bei Betrieben mit vielen Schlägen, deutlich. Unter „Felder“ befindet sich am unteren linken Rand der Button „Felder importieren (eAMA)“. Unter Anleitungen | bwbsb – Aufzeichnungsprogramme ist dazu auch eine Hilfestellung abrufbar.

► Neues Wirtschaftsjahr 2024; Unter „Betrieb“ – „Wirtschaftsjahre“ kann das neue Wirtschaftsjahr 2024 angelegt werden.

► Neue Berichte; Ab sofort stehen unter „Berichte“ – „Weitere Berichte“, neue Reports, wie zum Beispiel Felderliste, Düngerverteilliste oder Betriebsweite Daten, zur Verfügung.

► Anpassungen im Bereich Eingabe der Erntemaßnahme, Saldoberechnungen: Diverse Layoutanpassungen (Anordnung Button bei Maßnahmen, Such-Sortierfunktionen etc.)

Der ÖDüPlan Plus wird laufend, auch auf Basis von Rückmeldungen der Anwender, weiterentwickelt und optimiert. Derzeit befindet sich das Modul zur Kostenrechnung in Ausarbeitung und wird im November freigeschaltet werden.

LK ÖÖ